

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

3. Jahrgang Nr. 41/2009

ERSTER ADVENT

29. November '09

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 29.11. ERSTER ADVENT - Beginn des neuen Kirchenjahres

9.30 Uhr Hochamt mit Segnung des Adventkranzes in Malberg

11.00 Uhr Hl. Messe mit Segnung des Adventkranzes in der Schwesternkapelle von Auw für den verstorbenen Kaplan Joh. Baptist Schmitz aus Preist und seine verstorbenen Angehörigen

Montag 30.11. Hl. Apostel Andreas

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

19.00 Uhr Begegnung der Professoren der Theologischen Fakultät Trier mit Bischof Stephan Ackermann und gemeinsames Abendessen im Bischofshof in Trier

Dienstag 1.12. Vom Wochentag im Advent

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Wagner-Schmidt (Rödt)

Mittwoch 2.12. Vom Wochentag im Advent - Hl. Luzius, Bischof von Chur

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für Konrad Scherer und Ewald Geib

17.00 Uhr Pastorkonferenz in St. Thomas

Donnerstag 3.12 Hl. Franz Xaver, Glaubensbote in Indien und Ostasien

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für Herrn Kremer

Freitag 4.12. Vom Wochentag im Advent - Hl. Barbara - Herz-Jesu-Freitag

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für + Sr. M. Viktorine

Samstag 5.12. Vom Wochentag im Advent - Hl. Bischof Anno von Köln

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 6.12. Zweiter Advent - Hl. Bischof Nikolaus

19.00 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Burbach

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Burger-Gasper (Ritterdorf)

NIKOLAUS-PATRONAT. Der hl. Bischof Nikolaus ist der zweite Patron der Pfarrkirche von Auw. Als solchen nennt ihn bei der Visitation des Jahres 1757 der damalige Auwer Pastor Nikolaus Paulin (1752-1784). Aus dieser Zeit stammt auch die jetzt renovierte und neu polychromierte Figur des hl. Nikolaus rechts neben dem Hochaltar.

Als die Bewohner von Wellkyll im Jahre 1861 die dortige Kapelle erbauen ließen, gaben sie ihr den hl. Nikolaus zum Patron. Der Heilige gilt als Schutzpatron gegen die Gefahren des Hochwassers. Die unverheirateten Geschwister Katharina und Elisabeth Loos von der Wellkyller Mühle stifteten am 1. Juli 1858 in der Pfarrkirche von Auw ein "Singamt", das alljährlich am Nikolaustag gefeiert werden sollte. Sie taten dies, wie es in dem entsprechenden Eintrag heißt: "... aus besonderer Verehrung gegen diesen Heiligen, dessen Bildnis sich in Lebensgröße in unserer Pfarrkirche befindet und dessen besonderem Schutze sie auf diese Weise ihre an der Kyll gelegene Mühle empfehlen wollen." Vgl. A. Heinz, Die Kapelle der Wellkyller Mühle in der Pfarrei Auw an der Kyll, in: Heimatkalender 2010 Eifelkreis Bitburg-Prüm, Bitburg 2009, S. 109-117.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de.

ADVENT. Der Advent ist da. Ein neues Kirchenjahr beginnt. Advent heißt Ankunft, Kommen des Herrn auf Erden. Ankunft des Höchsten, des Allerhöchsten, ganz unten, hier bei uns. Advent ist Erinnerung und Gegenwart und Zukunft zugleich. Wir erinnern uns daran, dass Jesus Christus als Mensch zu uns gekommen ist. Damals in Betlehem. Zugleich denken wir daran, dass er noch einmal kommen wird am Ende aller Tage. Wir erwarten sein Zweites Kommen in Herrlichkeit. Dann wird ihn jedes Auge sehen, auch die, die ihn durchbohrt haben. Advent bedeutet nach vorne leben, in Vorfreude und mit Zuversicht und in der festen Hoffnung, dass wir eine Zukunft haben bei unserm Gott. Aber auch heute schon geschieht Ankunft des Herrn, in unserem Leben, besonders, wenn wir miteinander Gottesdienst feiern. In der Mitte der heiligen Messe singen wir: "Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!" Im Advent erinnern wir uns gegenseitig daran, dass wir ihm Tür und Tor unseres Herzens weit öffnen sollen: "*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit!*"

ADVENTSBASAR. Die Bastelgruppe Auw veranstaltet ihren traditionellen Adventsbasar am 1. Advent (29.11.) im Gemeindehaus in Auw an der Kyll. Man kann stilvolle Advents- und Weihnachtsdekoration bestaunen und erwerben und bei hausgemachtem Gebäck und Kuchen im Kerzenlicht gemütlich zusammensitzen. Der Erlös kommt sozialen Zwecken zugute.

BARBARA. Es ist ein schöner Brauch: Am Barbaratag (4.12.) stellen wir Kirschbaumzweige oder Forsythienäste in eine Vase und warten darauf, dass sie an Weihnachten blühen. Solche frischen Blüten tun gut in den dunklen Wintertagen. Sie sind Boten des Lichts und der Liebe. Barbara war eine junge Christin. Sie hatte sich gegen den Willen ihres Vaters taufen lassen. Sie kam ins Gefängnis. Am Ende hat sie ihr Leben für ihre Überzeugung hingegeben. In ihrer Gefangenschaft hat Barbara Licht in das Dunkel des Gefängnisses gebracht. Sie war eine Lichtbringerin für ihre Mitgefangenen. Die Menschenliebe Gottes, die sich in Jesus geoffenbart hat, bringt Licht in alle Dunkelheiten unseres Lebens und in das Gefängnis unserer Ängste.

DIE LICHTER AM ADVENTSKRANZ

*Nach und nach ein Lichtlein mehr
an dem Kranz, den wir gewunden,
seht, es leuchtet uns so sehr
durch die dunklen Winterstunden.*

*Eins und zwei, dann drei und vier!
Auf dem grünen Kranz ein Schimmer.
Und so leuchten bald auch wir;
Licht erfüllt das ganze Zimmer.*

*Licht erfülle uns're Welt
leuchte freundlich uns entgegen!
Gott, der alles trägt und hält,
ist bei uns mit seinem Segen.*

(A. Heinz nach M. Claudius)

ÄBES FIR ZE LAACHEN. Es ist schon Jahrzehnte her. Pitter und Käth waren einfache Leute vom Dorf. Nur selten kamen sie in die Stadt. Doch vor dem Christtag wollte Käth unbedingt neue Kugeln und Lametta für den Christbaum kaufen, auch ein paar nützliche Geschenke. Während Käth sich im Kaufhof beraten lässt, steht Pitter vor dem Aufzug. So einen Aufzug hatte er noch nie gesehen und er wusste auch nicht, wozu der da war. Da sah er, wie eine uralte Oma hineinging. Die Tür ging zu. Es dauerte einige Augenblicke. Dann ging die Tür wieder auf - und heraus kam eine junge, hübsche Dame. Pitter kam aus dem Staunen nicht heraus. Als seine schon etwas faltenreiche Käth zurück kam, zeigte er auf den Aufzug und sagte zu ihr: "Käth, wäl gehs dou äwer och ees an dat Dingen lo rann!"

